

LULLABY FOR PLANET EARTH

"Ich erzwingen keine Komposition, ich warte darauf, dass die Komposition natürlich ankommt. Meine Kompositionen kommen aus Geschichten und Ereignissen, Gefühlen und meiner Umgebung, die eine südafrikanische ist. Sie entwickeln sich aus meinem Bedürfnis, über meinen Rand hinaus zu gelangen und die Schönheit zwischen meinen Engeln und Dämonen zu suchen," schrieb der 1960 in Pretoria geborene Bassist Carlo Mombelli zu einem seiner Projekte.

Die Beschreibung trifft auch auf "Lullaby For Planet Earth" zu: Die zehn Songs entwickeln sich in einer natürlich wirkenden Selbstverständlichkeit, in faszinierender Balance von Raum und Ruhe, Spannung und Emotionalität. Das rhythmische Geflecht, das melodiose Zusammenwirken, feinste, dichteste Dialoge und die thematische Dringlichkeit in der gemeinsamen Sprache des Trios entfalten eine Urkraft berührender Zärtlichkeit: das Wiegenlied für eine so bedrohliche wie bedrohte Welt.

In Wolfgang Muthspiel und Jorge Rossy hat Carlo Mombelli zwei kongeniale Partner, deren Qualitäten weltbekannt sind: Das Spiel des Gitarristen verleiht jedem Sound die passende Temperatur und Atmosphäre, Virtuosität, Drive und unmittelbare Gegenwart. Ähnliches zeichnet auch den Schlagzeuger aus, dessen rhythmisches einem ganzheitlich musikalischen Denken entspricht und der hier nicht nur, aber besonders auch mit dem Vibraphon kontrapunktische Zeichen setzt und insgesamt Verbindungen zu den Saiteninstrumenten schafft, die traumwandlerisch einem musikalischen Goldenen Schnitt zu folgen scheinen.

Nicht nur die wunderbaren Kompositionen, auch die spielerischen Qualitäten Carlo Mombellis selbst, der, um nur die berühmtesten zu nennen, mit Größen wie Mick Goodrick, Charlie Mariano, Egberto Gismonti, Lee Konitz, Marcus Wyatt und Miriam Makeba gearbeitet hat, entfalten sich meisterhaft: sein magisches Timing, die dunklen Farben seines E-Basses und mal hier, mal dort - und neben jener Wolfgang Muthspiels - die herrliche

Brise seiner überraschend hellen Singstimme, gepaart mit der ihm eigenen Energie und Präsenz und dem musikalischen Gefühl fürs Ganze: In all den Dämonen und Engeln findet sich so inspirierend wie untrüglich die Schönheit dieser Musik und - damit verbunden - die Hoffnung als "Lullaby For Plant Earth".

Steff Rohrbach, 24. August 2022